

# komba-Info

## komba gewerkschaft mönchengladbach



### Sonderinfo „Stadtbetrieb Mönchengladbach – SBMG“

#### Gestellung und Überleitung

Die Verträge sind nun unter Dach und Fach. Die Aufregung ob Gestellung oder Überleitung hat sich gelegt. Mehr als 64 % der Beschäftigten werden zum 01.07.2016 in den Stadtbetrieb übergeleitet und weniger als 36 % werden gestellt werden. Für viele Beschäftigte war das Hin und Her von selbsternannten Beratern irreführend und hat zu einer nicht unerheblichen Unruhe gesorgt. Zuerst wurde allen zur Gestellung geraten, dann aus den gleichen Mündern zur Überleitung. Die Gründe für diesen Sinneswandel kann man nur erahnen. Hier spielten wohl Eigeninteressen eine gewichtige Rolle.

#### Erweiterung des Verwaltungsrates

Was treibt der Rat der Stadt Mönchengladbach mit dem Verwaltungsrat des SBMG? Ohne Not wurden die Mandate auf **von 11 auf 19** stimmberechtigte Mitglieder angehoben.

Überall in der Verwaltung ist der Sparzwang sichtbar. Scheinbar spart der Rat lieber im Verwaltungsbereich als mit gutem Beispiel voran zu gehen. Es glaubt wohl niemand, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates ihr Mandat ohne Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen wahrnehmen. Die Mehrkosten sollen lt. Informationen der Rheinischen Post bei ca. 35.000 € liegen. Ein teures Vergnügen für scheinbare politische Versorgungsposten. Dieses Geld hätte sinnvoller in die Ausstattung und Unterkünfte der Beschäftigten investiert werden sollen.

#### Abgrenzung SBMG zur GEM

Mit steigender Besorgnis registrieren die Beschäftigten das Fehlen einer klaren Abgrenzung von SBMG zur GEM. Die Angst irgendwann im Dienste der GEM zu stehen, ist immer noch groß und sollte frühestmöglich den Kolleginnen und Kollegen genommen werden.

Die Einladung zum Sommerfest der GEM ist als nette Geste zu sehen, kommt aber leider eher negativ bei der Belegschaft des SBMG an. Umso mehr, wenn die Teilnahme mit Nachdruck „erwünscht“ wird. Gemeinsamkeit und Kollegialität kann man nicht diktieren, diese muss sich in einem vertrauensvollen Umfeld entwickeln und gelebt werden.

#### Personalratswahlen 2016 im Stadtbetrieb

Für Verwirrung sorgte die Bekanntmachung des Wahlvorstandes für die anstehenden Personalratswahlen beim Stadtbetrieb. Wir möchten an dieser Stelle einmal das Wahlverfahren und den weiteren Fortgang erläutern.

Der erste Schritt für die Personalratswahlen ist die Benennung des Wahlvorstandes, der die Wahlen vorzubereiten und durchzuführen hat. Der Wahlvorstand hat nun festzustellen, wie viele sogenannte Regelbeschäftigte der Stadtbetrieb hat. Hiernach richtet sich dann die Größe des Personalrates, d.h. die Anzahl der Mitglieder im zu wählenden Personalrat. Bei einer Anzahl von 301 bis 600 Regelbeschäftigten wären 9 Personalratsmitglieder zu wählen. Da Beamte und Arbeitnehmer im SBMG beschäftigt werden, würden wohl 8 Arbeitnehmer und 1 Beamter den neuen Personalrat bilden.

Der nächste Schritt des Wahlvorstands wäre dann das Wahlausschreiben zu erlassen und bekannt zu machen. Hierin sind alle wichtigen Informationen über die Wahl enthalten. Anzahl der Wahlberechtigten, Größe des Personalrates, Wahltermine und Orte der Wahllokale sowie die Aufforderung entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Als Wahltermin ist voraussichtlich die 37. Kalenderwoche, d.h. Mitte September geplant.

Nach Prüfung der Wahlvorschläge werden sodann die Kandidatinnen und Kandidaten durch eine Bekanntmachung des Wahlvorstandes veröffentlicht.

Die komba gewerkschaft Mönchengladbach wird sich an den Personalratswahlen mit eigenen Wahlvorschlägen beteiligen.

Sollten auch Sie Interesse an einer Mitarbeit im neuen Personalrat des SBMG haben, melden Sie sich bitte **umgehend** bei Axel Küppers, Tel.: 02161/25 3546.



**komba**  
wir für dich